

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Eichstätt

3/2017

9. April bis 8. Juli

die brücke

die brücke



Foto: Walter Huber

Besinnung

Liebe Gemeindeglieder,

Karfreitag und Ostern -
darauf gehen wir zu.

Tod und Leben -

Jubel und Ablehnung,
Hosianna und Kreuzige ihn -
liegen eng beieinander

Kreuz und Auferstehung -
gehören zusammen.

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16). Dieses Wort aus dem Johannesevangelium hat Martin Luther in seinem Wappen verarbeitet: Gott gibt seinen Sohn. Er muss leiden und sterben. Sein

Kreuz steht in der Mitte. Es ist umgeben von einem roten Herz. Aus Liebe hat Gott seinen Sohn gegeben, damit wir Menschen Leben und Freude haben. Das Kreuz zeigt: Gott selbst ist uns nahe. Er teilt mit uns alles, auch das, was unser Leben schwer macht. Er nimmt den Tod auf sich. Für alle, die an den Gekreuzigten glauben, gibt

es Leben und Licht (weiß). Das ist keine abstrakte Wahrheit, sondern mir persönlich gilt diese Liebe. Gott möchte, dass ich spüre: Du bist mein Kind. Ich möchte dein Leben. Licht soll dich umgeben, hier auf der Erde und im Himmel (blau). Karfreitag und Ostern, Tod und Auferstehung Jesu sind wertvoller als alles Gold dieser Erde. Lassen Sie sich diese Liebe Gottes schenken. Sie gilt Ihnen persönlich, nicht abstrakt, sondern ganz konkret.

In unseren Gottesdiensten am Karfreitag und an Ostern wird sie Ihnen neu zugesprochen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pastor Siegfried Schneider



Die Lutherrose
„Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller

Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste köstlichste Erz ist.“

Zitat: WA Luthers Briefwechsel 5. Band, S. 446 (Nr. 1628)

Healing of Memories



Am 11. März fand in der evang. Erlöserkirche ein ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Reformation vor 500 Jahren statt. Pfarrer Sieghart Schneider und Dompfarrer Josef Blomenhofer gedachten in diesem besonderen Gottesdienst der Dinge, die unsere beiden Konfessionen auseinandergebracht haben, aber auch der vielen Gemeinsamkeiten. Als Zeichen der Barrieren in den beiden Glaubensrichtungen, lag zu Beginn des Gottesdienstes ein Kreuz quer auf der Altarstufe. Dompfarrer Blomenhofer und Pfarrer Schneider richteten im Verlauf des Gottesdienstes dieses Kreuz auf. Sie wollten damit sichtbar die Barriere, die unseren Weg zu Gott und zu unserem Nachbarn versperrt, abbauen.

Walter Huber (Text und Foto)

Reformationsjubiläum

Zum Reformationsjubiläum schreibe ich Ihnen meine Gedanken:

Welche Bedeutung hat Martin Luther für mich?

1. Luther hat das Evangelium von der Liebe Gottes in Jesus Christus wieder entdeckt.

2. Aus diesem fröhlichen Glauben wächst die Liebe (siehe die brücke 2/2017).

3. Luther hat die Bibel ins Deutsche übersetzt. Jeder und Jede kann jetzt selbst in Gottes Wort lesen. Seine Übersetzung ist bis heute unübertroffen. Für mich sind viele Texte in der Sprache Luthers auch heute noch sehr wertvoll. Ich denke an den 23. Psalm: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln..... Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück – denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ Luther hat die Bibel wieder zur alleinigen Richtschnur unseres Glaubens gemacht. Was Päpste und Konzilien gesagt haben und sagen, ist gut und nützlich zu lesen, aber nicht gleichwertig mit der Bibel. Durch die Worte der Bibel redet Gott zu uns. Allerdings nicht durch jedes Wort, sondern durch die Mitte der Bibel: Jesus Christus. Er ist das letzte und gültige Wort Gottes an uns. Luther sagte: Die Bibel ist Gottes Wort, sofern sie uns Christus bezeugt. Luther war kein Fundamentalist. Als evangelischer Christ glaube ich nicht an den Buchstaben der Bibel, sondern an den Gehalt. Jesus ist für mich der Maßstab. Er zeigt, welche Worte der Bibel für mich Gottes Wort sind und welche nicht.

Auch diese Erkenntnis Luthers ist heute sehr wichtig. Im Islam gibt es leider immer noch den heiligen Krieg. Er richtet furcht-

AM ANFANG
WAR DAS WORT



bares Unheil an. Er hat auch in der Geschichte des Christentums viel Unheil angerichtet. Die Kreuzzüge des Mittelalters

waren eine Lästerung des Gekreuzigten. Es gibt keine heiligen Kriege im Namen Gottes. Es gibt nur einen heiligen Frieden.

4. Luther zeigte Zivilcourage. In Worms bekannte er vor Kaiser und Reich: Ich kann nicht widerrufen, was ich als Wahrheit erkannt habe. Er berief sich dabei auf sein Gewissen, das ans Wort Gottes gebunden ist. Es war völlig neu in der damaligen Zeit, dass sich ein normaler Mensch gegenüber Kaiser und Papst auf sein Gewissen berufen hat. Damals standen die Obrigkeiten über dem Gewissen des Einzelnen.

Die Freiheit des Gewissens ist mir sehr wichtig. Wir verdanken es letztlich Martin Luther, dass zum Beispiel ein Bundestagsabgeordneter bei wichtigen ethischen Entscheidungen nicht an seine Partei, sondern nur an sein Gewissen gebunden ist. Auch die Zivilcourage ist heute wieder sehr wichtig. Wir brauchen den Mut, für Respekt, für Vielfalt, Presse-, Glaubens- und Meinungsfreiheit von Menschen einzutret-

ten und gegen pauschale Verunglimpfungen von Personengruppen zu protestieren.

5. Luther hat den hierarchischen Aufbau der Kirche infrage gestellt. Dieses von oben nach unten regieren, das damals nicht nur im Staat, sondern auch in der Kirche üblich war. An der Spitze der Papst, darunter die Bischöfe, darunter die Priester, darunter das Volk. Luther erkannte, dass dieses oben-unten nicht dem Evangelium entspricht. Jesus wollte eine Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern. **Luther lehrte deshalb das allgemeine Priestertum aller Glaubenden.** Es gibt keine Christen 1. und 2. Klasse. Dieser demokratische Ansatz innerhalb der christlichen Gemeinde hatte später auch Auswirkungen auf die Gesellschaft. Luther hat das noch nicht erkannt. In der Politik akzeptierte er das obrigkeitliche System. Aber später trugen seine Gedanken dazu bei, dass auch im Staat Demokratie gewagt wurde.



Montag, 26.6.2017 in Treuchtlingen auf dem Festplatz (Jahnstraße 14)

Zu Tisch bei Katharina Luther

Als „besonderes Erlebnis“ wurden 'Die Tischreden der Katharina Luther' angekündigt – und als solches wurden sie auch empfunden.

Am Abend des 14. März verwandelte die Schauspielerin Elisabeth Haug den Altarbereich der Erlöserkirche mit wenigen wohl gewählten Requisiten in ein mittelalterliches Wohnzimmer:

Ein gedeckter Tisch mit einem Wachsbe-tröpfelten Kerzenleuchter, vier alte Holzstühle, ein Stapel altehrwürdige Bücher auf den Altarstufen und zwei berühmte Portraits von Martin und Katharina Luther auf Staffeleien neben dem Altar – damit war die Kulisse gesetzt.

Eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn traten die ersten Besucher in die Kirchen und füllten die Bankreihen.

Die Schauspielerin Haug schlüpfte in die Rolle der Katharina Luther. Im gespielten Zwiegespräch mit ihrem Mann, Mar-

tin Luther sprach sie scharfsinnig und kritisch über die Themen ihrer Zeit: wie zum Beispiel über das Leben im Kloster und in der Ehe, über die Buße und das Verhältnis von Glaube und Werken.

Stimmungsvoll begleitet wurde sie auf der Gitarre von Jacob David Pampuch.

Im Anschluss an das Kammerstück gab es im Eingangsbereich einen Empfang mit Schmalzbrotchen, Zwiebelkuchen, Lutherbier und mit angeregten Gesprächen zwischen den Kirchenbänken.

Dieser Abend galt auch als Dank für das Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde. Ohne sie wäre unser Gemeindeleben mit den vielen Veranstaltungen, Gruppen und Gottesdiensten nicht zu denken.

Edina Negele (Text und Foto)



Weltgebetstag der Frauen

Am 3. März wurde weltweit der Weltgebetstag gefeiert. Frauen von den Philippinen haben dafür die Gottesdienstordnung ausgearbeitet. Auch bei uns wurde der Gottesdienst von katholischen und evangelischen Frauen gestaltet. Dieser Gottesdienst fand im Dom statt. Musikalisch umrahmt wurde er vom Chor "Nova Cantica".

Die Kollekte von 385 Euro wurde an das Deutsche Weltgebetstagskomitee zugunsten der weltweiten Projektarbeit überwiesen. Beim anschließenden Beisammensein im katholischen Pfarrheim St. Marien gab es ein Buffet mit philippinischen Köstlichkeiten.

Norma Bayerlein



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Mit einem lebendig gestalteten Gottesdienst haben sich am 12. Februar unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt. Sie erzählten von den beiden Emmausjüngern, die nach dem Tod Jesu in ihr Heimatdorf zurückgingen. Sie gestalteten dazu ausdrucksstarke Bilder und luden zum gemeinsamen Abendmahl ein. Vor den Osterferien genossen sie ein Konfikino. Sie schauten „Das Leben des Brian“ und „Jesus liebt mich“ gemeinsam an und genossen dabei eine tolle Bewirtung, für die Frau Pfarrerin Negele gesorgt hatte.

Nun steht die Konfirmation an: Pfarrer Sieghart Schneider konfirmiert am 21. Mai um 10.15 Uhr folgende Jugendliche:
Veit Bernreuther, Sonja Blümer, Philipp Dräger, Isabella Glauer, Benedickt Harzer, Jasmin Kuffer, Philipp Maack, Sofia Miller, Evelyn Metz, Johanna Rosenberger, Chiara Schön und Elena Wolfsteiner.
Am 28. Mai werden ebenfalls um 10.15

Uhr von Frau Pfarrerin Edina Negele Oliver Beck, Daniel Dolmer, Mara Friedrich, Luis Götz, Quentin Harrer, Alexander Heier, Denise Leesch, Linus Müller, Massimo Reichert und Anya Ravindran eingesegnet. Der Beichtgottesdienst für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihre Familien und die ganze Gemeinde findet jeweils vorher am Samstag um 18 Uhr statt.

Anmeldung für 2018

Für alle, die sich im Jahr 2018 konfirmieren lassen wollen findet am Mittwoch, den 31. Mai ab 18 Uhr die Anmeldung im Gemeindeforum Residenzplatz 16 statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir die Jugendlichen mit Familiennamen von A-M zwischen 18 und 19 Uhr zu kommen und die Jugendlichen mit einem Familiennamen von N-Z in der Zeit von 19 bis 20 Uhr. Wir bitten, ein Taufzeugnis mitzubringen. Wer noch nicht getauft ist, kann gerne am Konfirmandenkurs teilnehmen und später entscheiden, ob er/sie getauft werden will.



Foto: Hubert Klotzeck

Auch in diesem Jahr nehmen die Themen rund um unsere Baumaßnahmen den größten Raum in den Sitzungen ein. Es gilt dabei immer wieder Details festzulegen, Angebote zu prüfen und Aufträge zu vergeben. Dennoch versuchen wir Dinge, die uns drum herum am Herzen liegen, nicht aus dem Auge zu verlieren.

So zum Beispiel haben wir eine Verbesserung der Empfangsqualität für Hörgeräte an der Induktionsschleife in der Kirche angestoßen und überlegen, einen neuen Ständer für die Osterkerze im Altarraum gestalten zu lassen. Aber auch die Veranstaltungen der vergangenen Wochen beschäftigen uns immer wieder auch als Kirchenvorsteher; so z.B. die Termine zum Reformationsjubiläum, zum Mitarbeiterdank oder die anstehenden Konfirmationen, Kirche im Grünen, Gemeindefest und so weiter.

Erwähnen wollen wir auch die Dekanats-synode am 18. März in Pappenheim. Sie stand unter dem Thema „Christen und Muslime – Glauben wir alle an den glei-

chen Gott?“ Dabei hat Kirchenrat Dr. Oechslen von sehr aufschlussreichen Fakten aus der Religionsgeschichte und von persönlichen Begegnungen mit Muslimen berichtet. Im geschäftlichen Teil konnte aufgrund der Eichstätter Initiative eine Reduktion der Ergänzungszuweisung beschlossen werden. Damit verbleibt mehr Geld der Landeskirche direkt bei den Gemeinden. Ärgerlich aus Eichstätter Sicht ist, dass ein darüber hinausgehender Antrag der Eichstätter Kirchengemeinde nicht behandelt wurde. Für unsere Gemeinde bedeutet das Ergebnis dennoch, dass etwa 2.200 Euro mehr an Mitteln pro Jahr zur Verfügung stehen, die wir gerade aktuell in der Bauphase gut gebrauchen können! Gerne laden wir Sie immer wieder ein, auch mal im öffentlichen Teil bei unseren Sitzungen dabei zu sein.

Für den Kirchenvorstand

Christian Reinl

Karfreitag in Konstein

In guter fränkischer Tradition wünschen sich viele Gemeindeglieder in Konstein am Karfreitag einen Gottesdienst mit Abendmahl. Der Kirchenvorstand möchte diesem Wunsch gern entsprechen, und hat deshalb beschlossen, am 14. April in der Apostelkirche an den Tod Jesu mit einem Abend-

mahlsgottesdienst zu denken. Ein Herrenmahl am Karfreitag macht in besonderer Weise sichtbar, dass Jesus jede vorstellbare menschliche Grausamkeit erlitten hat und uns Menschen im Leid ganz nahe ist, sogar auch dann, wenn wir meinen, Gott hätte uns verlassen.

Bauprojekt neues Gemeindehaus

Unser Bau schreitet voran: in der Frostperiode wurden die nichttragenden Innenwände im ersten Obergeschoss des Domherrenhofes entfernt. Die künftige Größe des neuen Gemeindesaales ist bereits zu



Vorschläge entwickelt: „Alle meine Quellen entspringen in dir“, „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, Jakobsbrunnen: „Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nicht mehr dürsten“ oder einen Brunnen in Kreuzform, bei dem die Paradiesflüsse in vier Himmelsrichtungen fließen. Dabei fungieren die dem quadratischen Block entnommenen Quader als Sitzgelegenheiten. Der Kirchenvorstand freut sich sehr über diese Vorschläge. Im Anschluss an den Gottesdienst am 2. April wurden sie allen interessierten Gemeindeglieder präsentiert. Wie der Kirchenvorstand entschieden hat, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

erahnen. Er erhält in Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege ein Deckensegel, das den vorhandenen Stuck nicht verdeckt. In ihm werden Beleuchtung, Bemer und Leinwand integriert.

Der Neubau wächst nach oben, die Bodenplatte ist gelegt, die Wände des Erdgeschosses geschalt, verrohrt und betoniert. Der Boden im Foyer wird mit gebürstetem beigen Jura belegt. Der Altbau ist eingerüstet. Der Zimmerer hat mit den Dachstuhlarbeiten begonnen. Der Boden im Erdgeschoss bleibt bestehen. Beschädigte Solenhofer Platten werden ausgetauscht und erneuert.

Das Außengelände bekommt ein rolatorfreundliches Betonpflaster. Ein Brunnen als Ruhe- und Kommunikationsort soll mit biblischen Bezügen gestaltet werden. Der Eichstätter Künstler Rupert Fieger hat vier



Fotos: Walter Huber

Donnerstag, 11. Mai, 20 Uhr, International House (KU), Marktplatz 7

Bachs Welt – Die Familiengeschichte eines Genies (Konzerteinführung)

Einführung für Sonntag (14.05., 16 Uhr), Gesprächskonzert und Lesung mit Autor Volker Hagedorn: „Bachs

Welt: Die Familiengeschichte eines Genies“ (Rowohlt Verlag, 2016). Musik von J. Christoph Bach (1642-1703). Marcel Raschke (Bass), Claudia Mende (Violine) u.a. Eintritt frei!

Sonntag, 14. Mai, 16 Uhr, Ev.-Luth. Erlöserkirche, Leonrodplatz 2

Das Erbe der Familie Bach – Die Welt der Bachs vor Johann Sebastian

Kantaten und Motetten von J. Chr. Bach (1642-1703), J. M. Bach (1648-1694) und H.

Bach (1615-1692), ein Konzert zum Luther-Jahr 2017.

Hofkapelle Schloss Seehaus – Vokalsolisten und Instrumentalensemble

Johannes Weiss (Cembalo & Leitung) ohne Pause 20 / 10 Euro



Kirche im Grünen

„Der Herr ist mein Hirte“ heißt es am Himmelfahrtstag, den 25. Mai um 10.15 Uhr am Burgsteinfelsen bei Dollnstein. Wenn es klappt feiern wir unseren Gottesdienst im Grünen diesmal zusammen mit Altmühltalschafen und -Lämmern. Herr Eichhorn, der Schäfer aus Schernfeld versucht, seine Tiere an Himmelfahrt am Burgsteinfelsen grasen zu lassen. So haben wir das biblische Bild vom guten Hirten ganz konkret und lebendig vor Augen. Unser Posaunenchor unter der Leitung von Katharina Reinl

sorgt wieder für den guten Ton. Im Anschluss gibt es Bratwürste und Getränke. Den Burgsteinfelsen zwischen Breitenfurt und Dollnstein können Sie auch besteigen. Von hinten führt ein einfacher Wanderweg hinauf. Ein herrlicher Blick ins Altmühltal erwartet Sie. Der Burgsteinfelsen liegt direkt am Altmühltalwander- und Fahrradweg. Mit einer Fahrradtour am Himmelfahrtstag können Sie Gottes schöne Schöpfung bereits bei der Anreise genießen. Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienste in der Erlöserkirche Eichstätt

April

- So., 9. 10.15 Uhr, (Schneider), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
- Do., 13. Gründonnerstag, 19 Uhr, Beichte und Abendmahl (Schneider)
- Fr., 14. Karfreitag, 10.15 Uhr, (Schneider), Posaunenchor
14.30 Uhr, Klinik Eichstätt, Abendmahl (Schneider)
16 Uhr, St. Elisabeth, Abendmahl (Schneider)
- So., 16. Ostern, 5.30 Uhr, Osternacht, Abendmahl (Schneider), Kirchenchor
10.15 Uhr, Abendmahl (Negele), Posaunenchor
- Mo., 17. 10.15 Uhr, Familiengottesdienst (Negele)
- So., 23. 10.15 Uhr, (Negele)
- Di., 25. 19.15 Uhr, Semesteranfangsgottesdienst (Schneider)
- So., 30. 10.15 Uhr, (Schneider)

Mai

- Sa., 6. 19 Uhr, Taizé-Andacht
- So., 7. 10.15 Uhr, Jubelkonfirmation, Abendmahl (Schneider)
- Mi., 10. 19.30 Uhr, Ausspannen und Kraft schöpfen –
Abendmahlsgottesdienst nicht nur für die Hochschule (Schneider)
- So., 14. 10.15 Uhr, (Negele), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
16 Uhr Konzert zum Reformationsjubiläum
- Sa., 20. 13 Uhr, Trauung Weber in Burgsallach (Schneider)
18 Uhr, Konfirmandenbeichte (Schneider)
- So., 21. 10.15 Uhr, Konfirmation, Abendmahl (Schneider), Posaunenchor
- Do., 25. 10.15 Uhr, Kirche im Grünen mit Posaunenchor am Burgsteinfelsen (Schneider)
- Sa., 27. 15 Uhr, Trauung Akgül/Prüller (Schneider)
18 Uhr, Konfirmandenbeichte (Negele)
- So., 28. 10.15 Uhr, Konfirmation, Abendmahl (Negele), Kirchenchor

Juni

- Fr., 2. 19 Uhr, Pfingstlicher Reformationsgedenkgottesdienst mit
Bischof Gregor Maria Hanke und Pfarrer Sieghart Schneider, Posaunenchor
- So., 4., Pfingsten, 10.15 Uhr, Abendmahl (Negele)
- Mo., 5. 10.15 Uhr, (Fries)
- Sa., 10. 19 Uhr, Taizé-Andacht
- So., 11. 10.15 Uhr, (Negele), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
- So., 18. 10.15 Uhr, (Negele), anschließend Kirchenkaffee
- So., 25. 10.15 Uhr, Gemeindefest
- Mi., 28. 19.30 Uhr, Ausspannen und Kraft schöpfen –
Abendmahlsgottesdienst nicht nur für die Hochschule (Schneider)

Juli

- So., 2. 10.15 Uhr, Abendmahl (Schneider)
So., 9. 10.15 Uhr (Schneider), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
Mi., 12. 19.30 Uhr Ausspannen und Kraft schöpfen –
Abendmahlsgottesdienst nicht nur für die Hochschule (Schneider)

Gottesdienste in der Apostelkirche Konstein

April

- Fr., 14. Karfreitag, 8.45 Uhr, Abendmahl (Schneider)
So., 16. Ostern, 8.45 Uhr, Abendmahl (Negele)
So., 30. 8.45 Uhr (Schneider)

Mai

- So., 14. 8.45 Uhr (Negele)
Do., 25. 10.15 Uhr Kirche im Grünen

Juni

- So., 4. Pfingsten, 8.45 Uhr, Abendmahl (Negele)
So., 18. 8.45 Uhr (Negele)

Juli
So., 2. 8.45 Uhr (Schneider)

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Titting:

- Sa., 6.5. 16 Uhr (Schneider)
Sa., 3.6. 16 Uhr (Negele)
Sa., 1.7. 16 Uhr (Schneider)

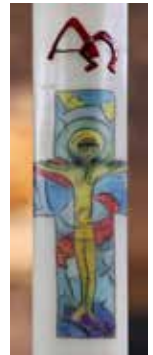
Wellheim

- Di., 18.4. 16.30 Uhr (Negele)
Di., 16.5. 16.30 Uhr (Negele)
Di., 20.6. 16.30 Uhr (Negele)

Osternacht

Mit allen Sinnen feiern wir die Osternacht am 16. April um 5.30 Uhr. Die brennende Osterkerze wird in die noch dunkle Kirche hineingetragen mit dem Ruf: „Christus ist das Licht!“ Wir hören das Osterevangelium, erleben den Übergang von der Nacht zum Tag, und vom Tod zum Leben, schmücken unsere Kirche österlich, erinnern uns an unsere Taufe und feiern miteinander das Abendmahl. Da uns die Räumlichkeiten für

ein reichhaltiges Osterfrühstück nicht zur Verfügung stehen, gibt es im Anschluss in diesem Jahr einen Kirchenkaffee. Gerne nehmen wir diese Einschränkung in Kauf und freuen uns auf die Osternacht 2018 mit einem Osterfrühstück in unserem neuen Gemeindehaus.



Warum feiern wir eigentlich...

... Gründonnerstag?

Gründonnerstag ist der Tag vor Karfreitag.



An ihm erinnern sich die Christen, wie Jesus eine letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern gegessen hat. Die Geschichte steht in der Bibel. Sie wird in den Gottesdiensten am Abend vorgelesen. Auch das Abendmahl wird gefeiert. Dazu bekommen die Menschen ein Stück Brot oder eine Oblate und trinken aus einem Kelch einen Schluck Wein oder Traubensaft. Genauso, wie es Jesus mit seinen Jüngern getan hat.

... Karfreitag?

Karfreitag ist der Freitag vor Ostern. An ihm erinnern sich die Christen daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist.

Im Namen 'Karfreitag' steckt das Wort 'Kara'. Das bedeutet Schmerz oder Kummer. Zu Karfreitag gibt es viele Bräuche. Sie sollen ausdrücken, wie traurig der Tod Jesu die Menschen macht.

Zu den Gottesdiensten wird an diesem Tag nicht geläutet. In der Kirche bleibt der Altar ohne Schmuck, also ohne Kerzen und Blumen. Im Gottesdienst wird die Erzäh-



lung vom Tod Jesu aus der Bibel vorgelesen. Es gibt bedeutende Musikstücke, die vom Tod Jesu erzählen. Sie werden oft am Nachmittag aufgeführt.

... Ostern?

Zu Ostern feiern die Christen, dass Jesus Christus auferstanden ist von den Toten. Gott hat ihm neues Leben geschenkt. Darüber freuen sich die Christen, denn es macht ihnen Mut im Leben. Sie hoffen, dass auch ihnen nach dem Tod neues Leben bei Gott geschenkt wird. Darum ist Ostern das wichtigste Fest der Christen.

Im Wort Ostern steckt Osten, die Himmelsrichtung, in der die Sonne aufgeht. Der Termin für das Osterfest ändert sich jedes Jahr. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond nach dem Frühlingsanfang.



Gewinne beim großen Osterquiz

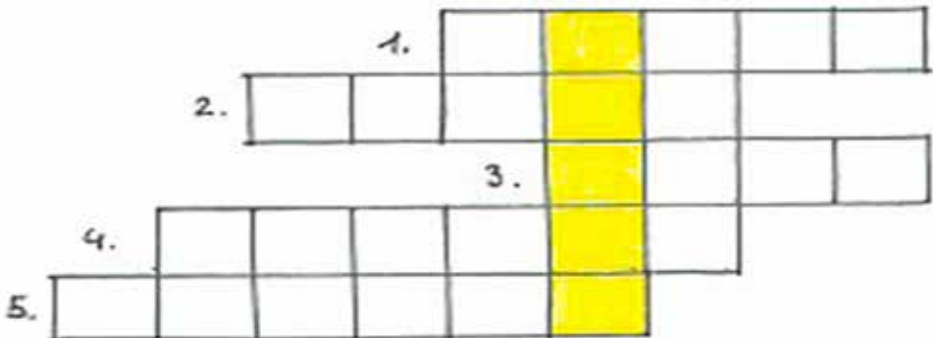
Hast Du die Kinderseite zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern gelesen?

Prima – dann kannst Du auch die Quizfragen beantworten. Die Buchstaben in den gelben Kästchen ergeben das Lösungswort. Schick es an das Pfarramt – entweder per Post oder per E-mail. Vergiss deinen Namen und deine Adresse nicht!

Einsendeschluss ist Freitag, der 28. April. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir drei tolle Überraschungen.

Quizfragen

1. Was wird an Karfreitag nicht geschmückt?
2. In welchem Buch stehen die Geschichten über Jesus?
3. Beim Abendmahl bekommt jeder ein Stück ...?
4. Was bedeutet das Wort ‚Kara‘?
5. Wie heißt das wichtigste Fest der Christen?



Der grüne Gockel

Fragen, die wir uns immer wieder stellen sollten :

Wie belaste ich durch meinen Konsum die Umwelt? Unter welchen Bedingungen sind die Produkte hergestellt? Wie können die Hersteller/innen von dem Preis leben, den ich bezahle?

„bio“ - „regional“ - „fair“ : Beachten Sie bei Ihrem Einkauf wenigstens zwei dieser Kriterien und Sie tragen mit Ihrem Einkaufskorb dazu bei, die Schöpfung zu bewahren und Mutter Erde zu schonen.

Hier einige Tipps:

Fairer Handel sichert den Menschen ein Einkommen, mit dem sie ihre Lebensgrundlage erhalten können. Mehrerträge aus dem fairen Handel werden verwendet, die Schulbildung und die Gesundheitsvorsorge zu verbessern.

Achten Sie beim Kauf von Kaffee und Tee darauf, dass sie fair gehandelt sind. Entdecken Sie das große fair-trade Angebot, z.B. bei Schokolade. Greifen sie im Supermarkt zu fair-trade Angeboten.

Der biologische Anbau verzichtet auf den Einsatz von Agrochemie, verbessert die Bodenqualität, schont die natürlichen Ressourcen und die Gewässer. Der Ökolandbau garantiert eine artgerechte Tierhaltung, betrachtet Nutztiere als Mitgeschöpfe und gibt ihnen ein würdiges Leben. Nicht jeder will und muss auf Fleisch verzichten, aber jeder sollte sich bewusst machen, wo und unter welchen Umständen das Fleisch „erzeugt“ wurde, das er isst.



Wenn Sie regional einkaufen, tragen Sie dazu bei, dass sich der Wirtschaftsraum in Ihrer Umgebung entwickelt. Bevorzugen Sie den regionalen Bäcker, überlegen Sie bei Anschaffungen, welche regionalen Hersteller und Handwerks-

betriebe es gibt. Milchprodukte verraten ihre Herkunft durch zwei Buchstaben, die das Bundesland im Kontrollsiegel darstellen (z.B. BY für Bayern, MV für Mecklenburg Vorpommern). Greifen Sie zum regionalen Produkt, denn der Güterverkehr trägt zu einem großen Teil zur CO₂ - Belastung unserer Erde bei. Sichern Sie uns eine grüne Zukunft!

Mehr als umweltbewusst essen:

Achten Sie auf müllschonenden Einkauf – Müll vermeiden ist die beste Option.

Denken Sie bei langlebigen Anschaffungen auch an den Stromverbrauch und andere laufende Kosten und die Reparaturmöglichkeit.

Verwenden Sie Recycling Papier – vom Taschentuch bis zum Druckerpapier ist alles in hervorragender Qualität erhältlich. Wenn Frischfaserpapier dann bitte das mit FSC - oder PEFC - Siegel. Holz für den Wohnbereich gibt es auch mit diesen Siegeln. Nutzen Sie Putzmittel, die auf aggressive Chemie verzichten

Kikericki – Ihr grüner Gockel

„Ausspannen und Kraft schöpfen“ heißt es bei den monatlichen Abendmahlsgottesdiensten jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr in der evangelischen Erlöserkirche. Sie werden von Studierenden zusammen mit Hochschulpfarrer Sieghart Schneider gestaltet. Alle Getauften – unabhängig von ihrer jeweiligen Konfession – sind herzlich willkommen bei dieser besonderen Feier des Herrenmahls in unserer Kirche am Mittwoch, 10. Mai, 28. Juni (mit der SMD-Musikgruppe) und 12. Juli, jeweils um 19.30 Uhr.



Abendmahl

Sr. Christamaria Schröter, Detail aus einem Wandbild des Ordenshauses

© Buch- und Kunstverlag Christusbruderschaft Selbitz

Am Dienstag, 2. Mai wird um 19.15 Uhr in der katholischen Hochschulgemeinde der langjährige Hochschulpfarrer Pater Johannes Haas verabschiedet. Er übernimmt in seinem Orden eine neue Aufgabe. Wir danken Pater Johannes Haas ganz herzlich für die sehr gute ökumenische Zusammenarbeit, seine Ideen und biblischen Impulse, seine Offenheit und Aufgeschlossenheit. Für mich bleibt er ein guter Freund und Bruder, mit dem ich mich im Glauben tief verbunden weiß. Sein Nachfolger ist Pater Stefan Weig. Wir heißen ihn herzlich willkommen.

Sieghart Schneider

Eine Eichstätter Disputation gibt es am 30. Mai um 20.15 Uhr in der katholischen Hochschulgemeinde. Unsere evangelische Dekanin Gottwald-Weber aus Weißenburg und Prof. Gerwing von der katholischen Universität diskutieren zum Reformationsjubiläum in Anlehnung an die Leipziger Disputation im Jahre 1519 zwischen Martin Luther und dem Ingolstädter Johannes Eck. Dieser trieb den Reformator damals in die Enge und brachte ihn dazu, die Autorität der Kirche in Frage zu stellen. Der Bann war die logische Folge. Heute geht es darum, wie wir als evangelische und katholische Kirche unseren Glauben an Jesus Christus bezeugen und leben wollen.

Bei der **smd-Eichstätt** (Studentenmission in Deutschland) gibt es während des Semesters mehrere Hauskreise. Am Mittwoch, 26. April, 24. Mai und 21. Juni findet jeweils um 19.30 Uhr ein Themenabend im Studihaus statt. Weitere Informationen unter smd-eichstaett@gmx.de

Gemeindefest

Am 25.6., dem letzten Sonntag im Juni, feiern wir unser diesjähriges Gemeindefest. Es beginnt mit einem familienfreundlichen Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Erlöserkirche. Frau Pfarrerin Edina Negele gestaltet ihn mit einem Team. Das Thema lautet: 500 Jahre Reformation. Da wir auf unserer Baustelle schlecht feiern können, gehen wir anschließend in den Garten der ehemaligen Maria Ward Schule, Residenzplatz 16. Dort sind Sie herzlich willkommen zum Frühschoppen. Zu Mittag gibt es Gegrilltes, Salat, Getränke, Kaffee und Kuchen. Wir danken allen Gemeindegliedern, die eine

Kuchen- oder Salatspende beisteuern können. Sagen Sie bitte im Pfarramt, welchen Beitrag Sie leisten wollen. Für Kinder gibt es ein eigenes Programm mit Spielstationen. Kirchen- und Posaunenchor werden Sie unter der Leitung von Katharina Reinl in gewohnter Weise musikalisch erfreuen. Wir hoffen auch auf viele gute Begegnungen mit den Flüchtlingen, die in der Maria Ward Schule leben. Zeigen Sie bitte durch ihr Kommen und Mitmachen, wie vielfältig unsere Gemeinde ist. Wir freuen uns auf einen schönen Sommersonntag mit Ihnen!



Mitarbeitertreff

Wir laden herzlich ein zum Mitarbeiter-treff am Dienstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr in den Gemeinderaum am Residenzplatz 16. An diesem Abend wollen wir gemeinsam über die vergangenen drei Jahre Mitarbeiter-treff Bilanz ziehen und darüber sprechen, wie diese Treffen auch in Zukunft ansprechend gestaltet werden können: Welche Themen aus dem Gemeindeleben liegen uns besonders am Herzen? Wofür und in welcher Form ist der Austausch dazu wichtig?

Eingeladen sind nicht nur Verantwortliche von Gruppen und Kreisen, sondern alle, die Interesse am Thema und an unserem Gemeindeleben haben.

Auf Ihr Kommen freuen sich Pfarrerin Negele und das Vorbereitungsteam



Mittwoch, 26. April:
„Unbekanntes Eichstätt“ – Stadtrundgang
mit Herrn Ulrich Haider

Man(n) trifft sich im Gemeinderaum Residenzplatz 16 in Eichstätt um 19.30 Uhr

Mittwoch, 17. Mai:
„Klima und Flucht. Besteht ein Zusammenhang?“ Mit Dr. Gerd Otto Eckstein

Samstag, 17. Juni:
Radtour durchs Altmühltal, Abfahrt 10 Uhr, an der Erlöserkirche

Deutscher Evangelischer Frauenbund

Dienstag, 18. April:
„Gesundheitskonzept nach Kneipp bei Ein- und Durchschlafstörungen“
Vortrag von Edeltraud Meier, Gesundheitstrainerin



Dienstag, 20. Juni:
Wir besuchen den Lehrbienenstand in Rebdorf
Treffpunkt um 16 Uhr bei der Kirche in Rebdorf, Pater-Moser-Straße 3

Dienstag, 16. Mai:
„Eichstätt im Brennpunkt – die Reformation und ihre Auswirkungen“
Themenführung zum Reformationsjubiläum mit Hedwig Kölle
Treffpunkt um 16 Uhr am Domplatz beim Kriegerdenkmal

Programmänderung vorbehalten!
Soweit nichts anderes angegeben, finden alle Veranstaltungen jeweils um 16 Uhr in St. Marien (Batzenstube), Pater-Philipp-Jenningen-Platz 2, statt.
Gäste sind immer herzlich willkommen.

60 plus

Freitag, 5. Mai, 14 Uhr
Vinzenzverein, Schlaggasse 8
Katharina von Bora – die tapfere Frau an Luthers Seite
Referentin: Gertrud Matner

Freitag, 9. Juni, 14 Uhr
Achtung: 2. Freitag!!
Treffpunkt Leonrodplatz
Wir besuchen unsere evangelische Nachbargemeinde Kipfenberg

Freitag, 7. Juli, 14 Uhr
Caritas-Pirckheimer-Haus, Schlaggasse 8

Geburtstage

Den Gemeindegliedern, die im April, Mai, Juni oder Juli einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

April

9. Maria Hutter, Eichstätt (71)
10. Paul Schurack, Eichstätt (90)
11. Günther Burkhard, Eichstätt (91)
Gerda Löffler, Konstein (74)
15. Gisela Silbermann, Konstein (77)
Liselotte Bunse, Nassenfels (75)
Ekatarina Prays, Eichstätt (70)
18. Johann Ganea, Eichstätt (75)
Edeltraud Nachtmann, Wellheim (74)
19. Helga Erber, Landershofen (85)
20. Hans-Helge Michaelis, Eichstätt (86)
21. Regina Hoffmann, Landershofen (91)
Maria Mederer, Pollenfeld (80)
Margarete Sulzbach, Eichstätt (78)

22. Johanna Geiger, Konstein (96)
Monika Brandt, Nassenfels (74)
Rudolf Kollitz, Dollnstein (71)
24. Hanna Menzel, Wellheim (88)
25. Ursula Schmitz, Eichstätt (81)
Peter Dartsch, Eichstätt (70)
28. Annemarie Lederer, Eichstätt (21)
29. Jürgen Peters, Eichstätt (75)
30. Friedrich Jäger, Eichstätt (80)

Mai

1. Hildegard Späth, Eichstätt (85)
Gertraud Zabarella, Eichstätt (81)
3. Frieda Stab, Nassenfels (89)
Hildegard Fischer, Eichstätt (84)
4. Ida Krieger, Eichstätt (70)
Ingrid Prechtel, Eichstätt (70)
5. Else Heißler, Eichstätt (79)
6. Karolina Wünsch, Dollnstein (96)
Otto Herdt, Eichstätt (74)



Foto: Walter Huber

9. Dr. Armand Burghardt, Rebdorf (87)
Rudolf Hermann, Eichstätt (77)
Friedrich Pfister, Nassenfels (74)
11. Ingeborg Stingl, Rebdorf (80)
13. Ortrun Knipp-Meinke, Eichstätt (80)
14. Günter Lange, Konstein (87)
Inna Schmidt, Eichstätt (81)
Gisela Vollmann-Profe, Eichstätt (78)
Michael Buchberger, Eichstätt (72)
15. Gerlinde Maas, Pfünz (75)
21. Brigitte Mory, Wellheim (79)
22. Magdalena Goßler, Eichstätt (84)
23. Johann Flieger, Eichstätt (86)
Renate Scheidemann, Emsing (85)
24. Hildegard Kramm, Moritzbrunn (96)
Lieselotte Schmitz, Landershofen (81)
25. Grete Wießner, Konstein (80)
29. Wolfgang Schimmel, Marienstein (72)
30. Ingrid Kohlhofer, Eichstätt (79)
31. Helga Triebel, Landershofen (88)
31. Hans-Jürgen Nitzsche, Ochsenfeld (79)
Günter Müller, Rebdorf (76)

Juni

1. Manfred Krüger, Eichstätt (79)
Elfriede Stocker, Pfünz (75)
5. Elisabeth Babinsky, Eichstätt (80)
Barbara Burkhardt, Eichstätt (70)
6. Christa Schön, Eichstätt (76)
Ella Brinskelle, Dollnstein (82)
7. Liselotte Geißler, Dollnstein (92)
9. Heinz-Jürgen Reger, Eichstätt (70)
10. Michael Hanke, Konstein (70)
11. Rosemarie Brandt, Wellheim (87)
14. Ella Simon, Egweil (84)
15. Hans-Ulrich Dickmann, Eichstätt (81)
Christa Eichner, Rupertsbuch (74)
16. Gottfried Hein, Eichstätt (71)
17. Hermann Lenz, Dollnstein (76)
18. Roswitha Behrend, Eberswang (78)
Elfriede Hefka, Wellheim (71)



Foto: Walter Huber

19. Günter Urbschat, Eichstätt (75)
20. Elisabeth Emslander, Marienstein (85)
21. Jakob Hein, Eichstätt (80)
25. Luise Haas, Emsing (87)
Helene Weiß, Eichstätt (92)
Ursula Dopierala, Wellheim (79)
27. Emma Frank, Eichstätt (95)
Frieda Körner, Eichstätt (86)
29. Johann Fuchs, Eichstätt (82)
Wilma Miller, Eichstätt (76)
30. Traute Vogel, Landershofen (88)

Juli

1. Margareta Wagner, Hofstetten (87)
Dr. Margret Basche, Eichstätt (78)
2. Valentina Lind, Ochsenfeld (78)
5. Rosemarie Schniebel, Dollnstein (95)
Marianne Eisen, Ochsenfeld (72)

Wenn Ihr Geburtstag im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte unter 08421/4416 an.

Kasualien

Taufen

Mia Betsch aus Schernfeld am 19. März



Wir wünschen den Eltern Freude an ihrem Kind und den Getauften Gottes Geist und Kraft, damit sie die Gabe ihrer Taufe bewahren.

Beerdigungen

Wolfgang Gutsch,
61 Jahre, Wellheim,
am 27. Januar



Rainer Tredt,
73 Jahre, Eichstätt,
am 1. März



Frieda Kraus, 74 Jahre, Eichstätt,
am 2. März

Dr. Michael Stoll, 54 Jahre, Eichstätt,
am 2. März

Lieselotte Koller, 84 Jahre, Eichstätt,
am 13. März

Siegfried Wulf, zuletzt Nürnberg, 88 Jahre,
am 17. März

Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.

- **Besuchsdienst**

Unterstützung bei den Geburtstagsbesuchen;
08421 4416

- **Bibelkreis**

Freitags, 17 Uhr, Schlaggasse 8, Eichstätt
Frieda Donhauser

- **Deutscher Evangelischer Frauenbund**

Norma Bayerlein, 08421 904572

- **Flötengruppe**

Jeden zweiten Montag, 17.30 Uhr, nach Ab-
sprache;

Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992

- **Gottesdienst mal Anders**

Vorbereitung des Gottesdienstes

Katrin Bauer, 08421 9071174

- **Hochschulgemeinde**

Sieghart Schneider, 08421 4416

14-tägige Hauskreise und monatliche
Themenabende

Kontakt: smd-eichstaett@gmx.de

- **Kirchenchor**

Donnerstags, 19.30 Uhr; Katharina Reinl,
katharina@reinl.info, 08421 9098726

- **Männertreff**

Dritter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
Cornelius Wirth,

Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992

- **Mitarbeitertreff**

Austausch über unser Gemeindeleben

Christian Reinl, 08421 9098726,

Ursula Wawra, 08427 1280

- **Posaunenchor**

Montags, 19.45 Uhr, Christian Reinl,
christian@reinl.info, 08421 9098726

- **60 plus**

1. Freitag im Monat, 14 Uhr

Johannes Flieger, 08426 985888

- **Taizé-Andacht**

Walter Huber, 08421 6137

- **Offene Ganztagschule in der Schottenau**

Petra Hermann, 0172 8238685

Soweit im Gemeindebrief nichts anderes an-
gegeben ist, finden die Treffen im Gemein-
de-saal, Residenzplatz 16, 2. Stock statt.

Mit freundlicher Unterstützung

 **Sparkasse**
Ingolstadt Eichstätt

Friseur u. Kosmetik RUDLOFF
Friseur - med. Fußpflege - Kosmetik - Nagelstudio
Gabrielstr.2 - Eichstätt
Tel.: 08421 - 4797



Anschriften und Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Eichstätt,
Residenzplatz 16, 85072 Eichstätt,
08421 4416, Fax 89592
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Do. bis 14 Uhr
pfarramt.eichstaett@elkb.de
<http://eichstaett-evangelisch.de>
Pfarrer Sieghart Schneider
Residenzplatz 16, Eichstätt, 08421 4416
sieghart.schneider@elkb.de
Pfarrerin Edina Negele
Am Kugelberg 35, Eichstätt, 0173 8195239
edina.negele@elkb.de
Sekretärin: Barbara Huber
Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:
Ursula Wawra, 08427 1280
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992

Mesnerinnen Eichstätt:
Ulrike Herrmann, 0152 52743645
Viktoria Keck, 0157 54671207
Mesnerin Konstein:
Silke Bittl, 08427 98124
Organisten:
Erika Sperl, Carlheinz Wolf, Christian Hübner
Redaktionsteam: B. Huber, Pfr. S. Schneider,
Pfr.'in E. Negele, Dr. Christian Reinl, Dr. Gerd-
Otto Eckstein
Satz und Layout: Walter Huber
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Konto der Kirchengemeinde Eichstätt:
IBAN: DE63 7215 0000 0018 0027 90
Spenden:
IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25
Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt,
BIC: BYLADEM11NG

nächster Redaktionsschluss: 20. Juni



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Eichstätt